Notfalltrainings in der Praxis

Regelmäßige Übungen helfen, bestehende Prozesse kritisch zu hinterfragen und für Ernstfälle gerüstet zu sein

Medizinische Notfälle sind bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten eher selten, erfordern im Ernstfall jedoch ein schnelles, koordiniertes und sicheres Handeln des gesamten Teams. Gerade weil kritische Situationen nicht zum Praxisalltag gehören, ist eine regelmäßige Vorbereitung entscheidend. Gut strukturierte Notfalltrainings helfen dabei, Abläufe einzuüben, Verantwortlichkeiten zu klären und die Handlungssicherheit aller Mitarbeitenden zu stärken.

Vorbereitet auf den Ernstfall

Regelmäßige Trainings leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Patientinnen und Patienten. Sie unterstützen dabei, in einer Stresssituation ruhig und zielgerichtet zu handeln, Kommunikationswege zu festigen und den sicheren Umgang mit Notfallausrüstung zu gewährleisten. Darüber hinaus bietet das Training die Möglichkeit, bestehende Prozesse kritisch zu hinterfragen und Verbesserungspotenziale frühzeitig zu erkennen. In der aktuellen QM-Stichprobe zeigte sich, dass nur 56 Prozent aller teilnehmenden Praxen Notfalltrainings durchgeführt haben. Gemäß der QM-Richtlinie ist das Notfallmanagement jedoch als verpflichtendes Instrument für alle Praxen vorgesehen.

Best-Practice-Empfehlungen für Notfalltrainings

Bewährt haben sich praxisnahe Übungen, die typische Notfallsituationen aus dem Versorgungsalltag abbilden. Hierzu zählen beispielsweise Kreislaufzusammenbrüche, allergische Reaktionen, Bewusstlosigkeit oder Reanimationssituationen. Die Übungen sollten möglichst im gewohnten Arbeitsumfeld stattfinden und alle Teammitglieder einbeziehen.

Empfehlung:

- Durchführung eines strukturierten Notfalltrainings mindestens einmal jährlich
- Aktive Einbindung des gesamten Praxisteams
- Regelmäßige Überprüfung von Notfallkoffer, Medikamenten und technischen Geräten
- Klare Festlegung von Rollen und Verantwortlichkeiten im Notfall.
- Nachbesprechung zur Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten
- Dokumentation der Trainings einschließlich Teilnehmern, Inhalten und Ergebnissen

Regelmäßige Übungen stärken die Handlungssicherheit des Teams und fördern einen souveränen Umgang mit Notfallsituationen. *mf*



Bei Notfällen muss schnell gehandelt werden.

Was ist die QM-Stichprobe?

Alle zwei Jahre sind die Kassenärztlichen Vereinigungen verpflichtet, vier Prozent ihrer Mitglieder zur Teilnahme an der QM-Stichprobe aufzufordern. Die rechtliche Grundlage hierfür bildet die QM-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA). In dieser Richtlinie ist festgelegt, welche Grundelemente, Methoden, Instrumente und Anwendungsbereiche Praxen im Rahmen ihres praxisinternen Qualitätsmanagements entwickeln und umsetzen sollen. Für neu niedergelassene Praxen gilt eine Umsetzungsfrist von drei Jahren. Die KVBW unterstützt Praxen bei der Einführung, Weiterentwicklung und Umsetzung ihres Qualitätsmanagements und begleitet sie bei der Erfüllung der Anforderungen der QM-Richtlinie. Das Beraterteam steht Ihnen mit vielfältigen Vorlagen, Arbeitshilfen und Servicepaketen zur Seite. Unterstützung erhalten Sie in persönlichen sowie in Online-Beratungsgesprächen.

➔ Sie erreichen die QM und Praxismanagemntberatung unter Tel: 0711 7875-3300 oder per E-Mail: praxisservice@kvbawue.de